

Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 10. Mai 2010

Bei den Einschätzungen ergeben sich in dieser Woche zwei Änderungen.

Einschätzung			
Anlageklasse		seit	Bemerkungen
Aktien	neutral	10.05.10	Abwärts-Panik zunächst vorüber
Anleihen	bearish	10.05.10	Sichere-Hafen-Funktion beendet
US-Dollar	bullish	24.03.10	Widerstände im Euro/Dollar bei 1,30 und 1,32
Erdöl	neutral	19.10.09	Handelsspanne
Edelmetalle	neutral	19.04.10	Dezemberhoch bisher nicht überwunden

Die EU hat ein 750-Milliarden-Euro Hilfspaket beschlossen, mit dem der Spekulation gegen den Euro Einhalt geboten werden soll. Es ist eine massive Willenserklärung für den Erhalt des Euro und der Eurozone. Die Märkte nehmen dieses Verhandlungsergebnis ernst: Das Währungspaar Euro/Dollar befindet sich aktuell bei 1,2950 (Donnerstag im Tief bei 1,2530); die Futures für S&P 500 und Nasdaq zeigen einen Anstieg von etwa 2,7 Prozent. Charttechnisch bedeutet dies einen Anstieg bei Marktöffnung in den Bereich von 1.150 Punkten im S&P 500 (untere blaue Linie folgender Chart).

S&P 500 Tageschart



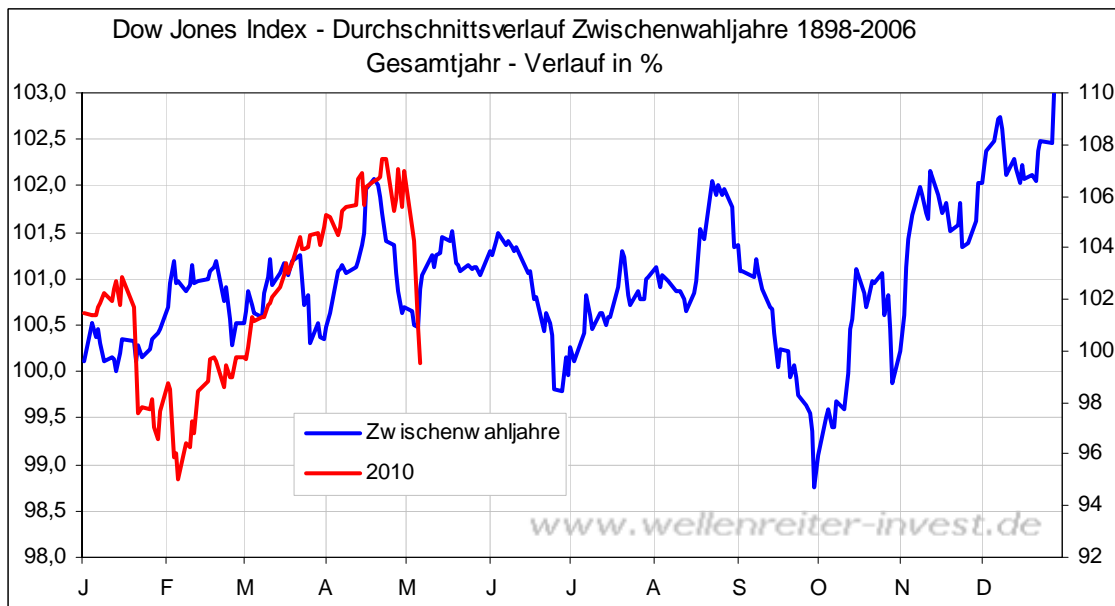
Das harte Sentiment zeigt für die vergangenen drei Handelstage einen extremen Pessimismus an: Die Put-Call-Ratio endete jeweils über 1; die Equity-PCR stets oberhalb von 70. Der ISEE-Index endete mit 65,64 und 59 Punkten auf Niveaus, die in dieser Massivheit zuletzt im März 2008. Damals wurde ein Frühjahrstief generiert, das erst im Juni 2008 unterboten wurde.

Ein Blick auf unsere Verlaufsmuster für 0er Jahre, die gleichzeitig Zwischenwahljahre sind, zeigt dass der Mai - nach einem zunächst deutlichen Abverkauf – ein Aufwärts-/ Seitwärts-Muster aufweist (schwarzer Kreis folgender Chart).

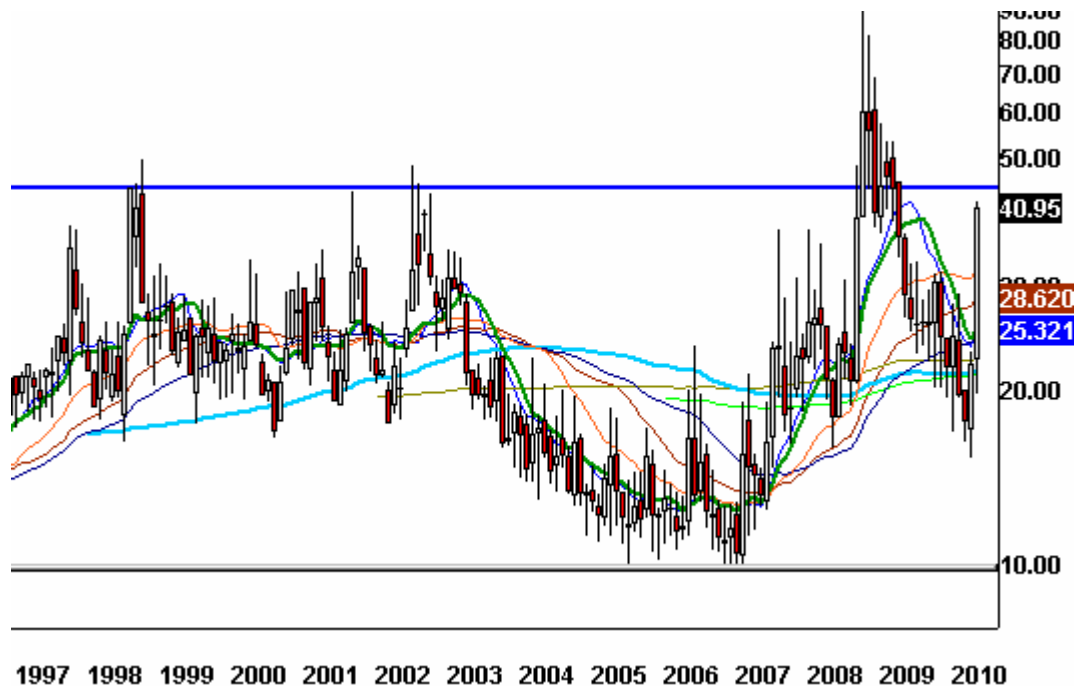


Der Juni ist in solchen Jahren hingegen „Schwächeanfall-gefährdet“.

Betrachtet man nur die Zwischenwahljahre, so kommt man zu einem ähnlichen Ergebnis.



VIX-Monatschart



Der VIX (Volatilitätsindex auf den S&P 500) erreichte am Freitag mit einem Wert oberhalb von 40 knapp den Bereich, der bereits 1998, 2001 und 2002 eine Umkehrbewegung an den Aktienmärkten einleitete.

Der Shanghai Composite Index kann heute Nacht – im Gegensatz zu vielen anderen asiatischen Indizes – nicht punkten. Aktuell befindet er sich leicht im Minus. Der Fall aus dem Dreieck heraus hat nach wie vor Bestand (siehe Chart).



Wir sollten im Hinterkopf behalten, dass es zu einfach wäre, die aktuelle Marktschwäche lediglich auf die Probleme in Euroland zurückzuführen. Der generelle Trend einer Schwä-

cheneigung in den BRIC-Staaten entwickelt sich unabhängig und deutet an, dass die konjunkturellen Erholungserwartungen weltweit nicht zu hoch geschraubt werden sollten. Fazit: Wir verändern unsere Markteinschätzung für die Aktienmärkte von bearisch auf neutral. Eine zwischenzeitliche Beruhigung ist wahrscheinlich. Wir gehen davon aus, dass es im Mai zu einer Aufwärts-/Seitwärtsbewegung an den Märkten kommen wird.

Man sollte sich jedoch die Frage stellen, was die Hedge Fonds und Fonds, die massiv gegen den südlichen Euroraum spekuliert haben, als nächstes aufs Korn nehmen. Wie wird sich der internationale Kapitalfluss insgesamt in den kommenden Wochen und Monaten entwickeln? Bisher hieß es: Raus aus dem Euro, rein in den Dollar. Raus aus den PIIGS-Staatsanleihen, rein in Bunds und Bonds als sichere Häfen, genauso wie rein in das gelbe Metall.

Der Goldpreis hält sich recht gut, was auf mögliche steigende Inflationserwartungen hinweist. Reagieren die Märkte auf die massive Flutung mit Liquidität? Immerhin hat auch die FED am Wochenende ihren Notfall-Devisen-Swap mit der EZB wieder aufgelegt. Danach steht der EZB ein unlimitierter Dollar-Betrag zur Verfügung, der dazu gedacht ist, den aufkommenden Stress im Interbankenhandel zu beseitigen. Der Dollar-Libor war am Freitag deutlich von 0,37% auf 0,43% gestiegen. Dies zeigte ein zunehmendes systematisches Risiko an den Finanzmärkten an. Alle beschlossenen Maßnahmen tragen den Impetus des Wiederauflebens der Reflationierung in sich. Reflationierung hat üblicherweise einen negativen Einfluss auf Staatsanleihen (=positiv für Renditen), da die Anleihen-Händler zur Recht über die weitere Verwässerung des monetären Systems besorgt sind und ansteigende Inflationsraten befürchten.

Rendite 30jähriger US-Staatsanleihen Tageschart



Der Fall der Renditen seit Anfang April (siehe oben) zeigt die Reaktion der Marktteilnehmer auf eine offensichtliche Unterbrechung der Reflationierung (Ende März hatte die Fed die letzten derartigen Maßnahmen eingestellt). Doch bereits am Freitag stiegen die US-Renditen wieder.

Auf dem Langfristchart ist die markante Unterstützung für die Renditen (30jährige US-Anleihen) zu erkennen (untere blaue Linie).

Rendite 30jähriger US-Staatsanleihen Monatschart

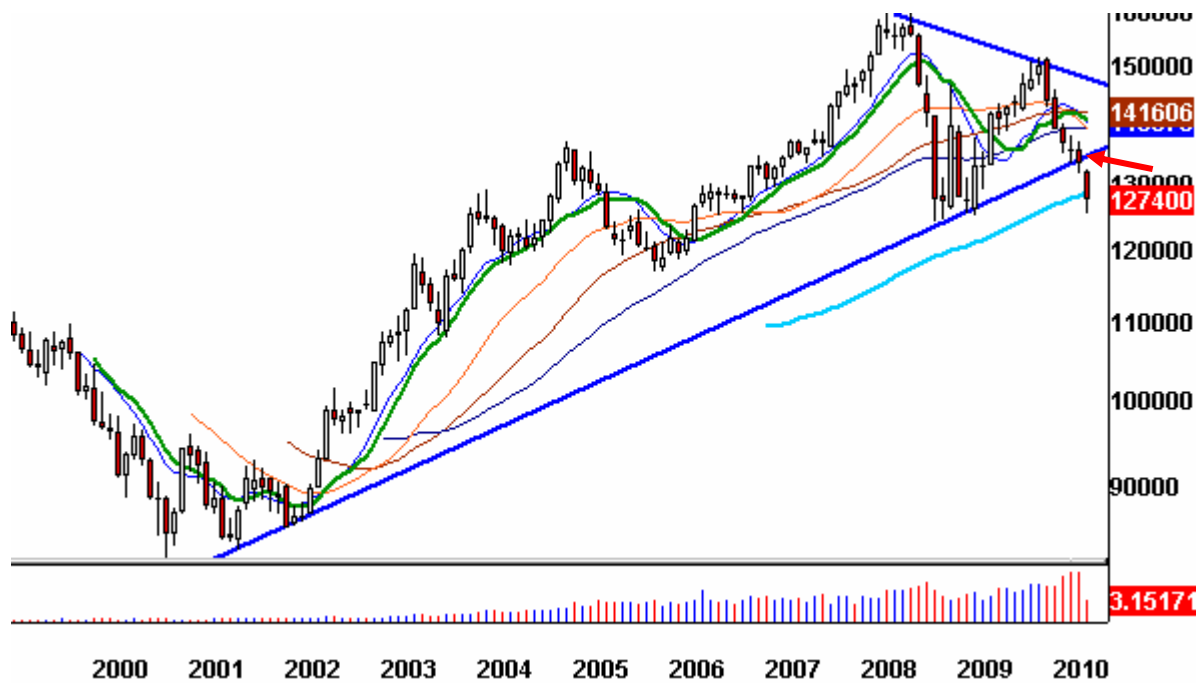


Die konzertierte weltweite Aktion von Politik und Zentralbanken zeigt einerseits die Handlungsfähigkeit des Finanzsystems, andererseits offenbaren sich auch die Mittel, mit denen man versucht, der Finanz- und Staatenkrise Herr zu werden (Reflation, und das zur Not ohne Unterlass). Der Dollar/Yen hält sich derzeit bei 92,76 Punkten, nachdem er am Donnerstag noch in Richtung 88 Punkte „zusammenbrach“. Der Dollar/Yen korreliert mit den US-Renditen und zeigt ebenfalls an, dass der Fall der Renditen gestoppt sein sollte.

Wir verändern unsere Haltung von neutral auf bearisch. Wir gehen davon aus, dass sich die Phase der Bodenbildung der Renditen fortsetzt (siehe obigen Monatschart).

Der Euro/Dollar befindet sich im Bereich knapp unterhalb der Marke von 1,30. auf dem Monatschart ist die Unterstützungskraft des 8-Jahres-GDs (=2.000 Tage; hellblaue Linie) gut zu erkennen.

Euro/Dollar Monatschart



Damit der Euro/Dollar in seinen Aufwärtstrend-Kanal zurückkehren kann, müsste er den Bereich von 1,32/1,33 überwinden (siehe roten Pfeil). Wir bleiben Dollar-bullish (=Euro/Dollar-bearish), solange diese Marke nicht überwunden wurde.

Der Ölpreis hat am Donnerstag/Freitag seinen 1-Jahres-GD (250 Tage; grün) bei 75 US-Dollar als Unterstützung nutzen können.

US-Erdöl-Tageschart



Der Ölpreis verbleibt in seiner - bereits seit Mitte vergangenen Jahres laufenden - Handelsspanne zwischen 70 und 85 US-Dollar. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

Zu Gold hatten wir uns weiter oben bereits geäußert.

Gold Tageschart



Wir belassen die Einschätzung für Gold in Dollar bei neutral. Gold in Euro erfährt einen ersten deutlichen Rücksetzer.

Zu den Märkten.

2,4 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 360 Mio., das Abwärtsvolumen 2,1 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 15% vom Gesamtvolumen. 16 neue Hochs standen 60 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.380 Punkten um 140 Zähler niedriger (-1,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.111 Punkten um 17 Zähler niedriger (-1,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.266 Punkten um 54 Punkte (-2,3%) tiefer; der Halbleiter-Index fiel um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.298 Punkten (-2,6%).

Größte Gewinner: --- ; Größte Verlierer: Hausbau, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 122 Punkten (123,11).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 84,45 Punkten (84,96).

Crude Öl notiert aktuell bei 75,11 (77,26) und Erdgas bei 4,01 Dollar (3,92).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.210 Dollar/Unze (1.200). Gold in Euro liegt bei 950.

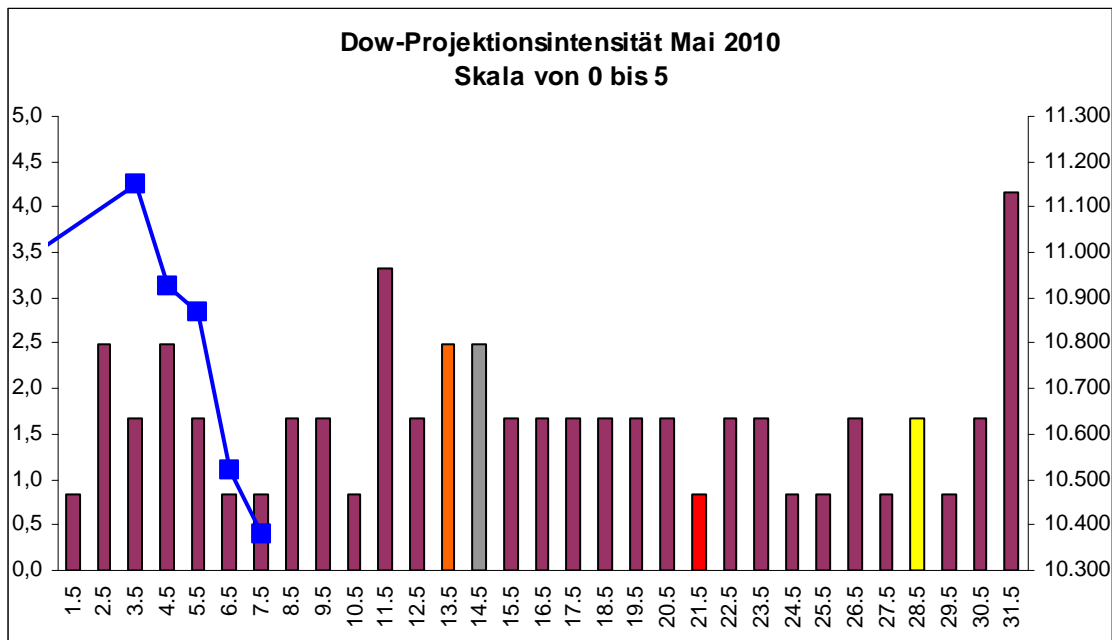
Silber befindet sich bei 18,45 Dollar (17,54).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 1,4% auf 452 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 172 Punkten. Newmont Mining verlor 125 Cent und endete bei 53,39 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 25% auf 40,95 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 41,52 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,22. Die Equity-PCR endete bei 0,80. Die OEX-PCR endete bei 1,24. Der ISEE schloss mit 59.

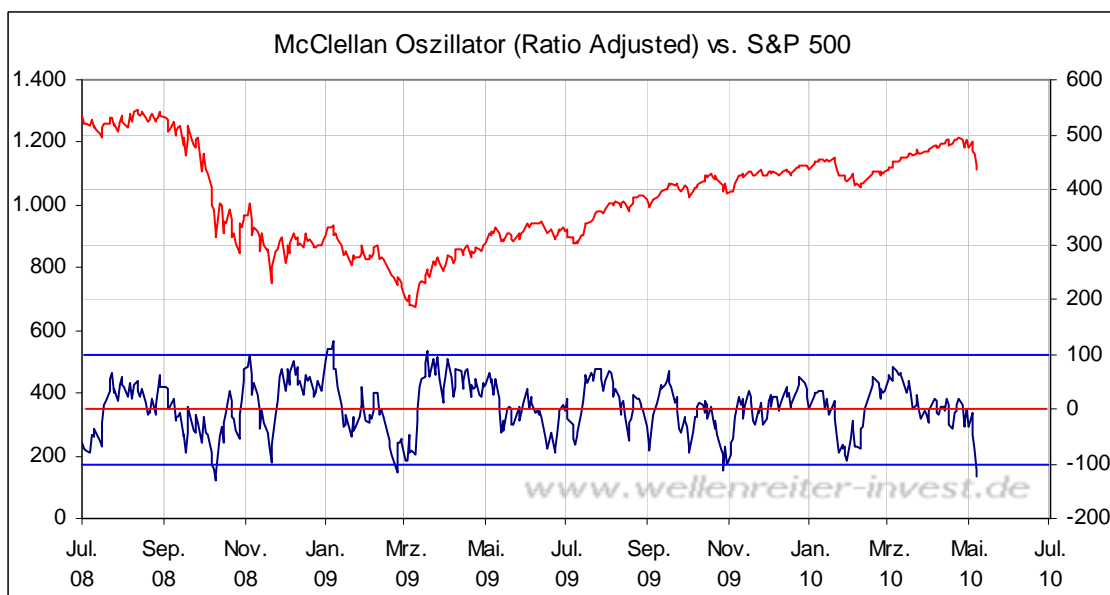
Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstaglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 11.05., 31.05.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Handel gegen den Spike ist zunächst einmal vorüber; die Shorts decken sich ein. Die Panik vom Donnerstag und Freitag mit hohen Volumina und großer Angst ist beendet. Wichtige Widerstände im S&P 500 sind die Marken von 1.150 und 1.180 Punkten.



Die Überverkauftheit des Marktes zeigt sich auch im McClellan-Oszillator (obiger Chart). Wir werden uns in Ruhe anschauen, ob der Markt heute ein 90%-Aufwärtstag zustande bringen kann. Unser präferiertes Szenario ist das einer Aufwärts-/Seitwärts-Bewegung im Mai. Die Frage, ob die Aktienmärkte neue Hochs erreichen können, muss zunächst offenbleiben. Erst wenn die Marke von 1.180 Punkten im S&P 500 überwunden werden sollte (aktuell massiver Widerstand), würden wir ein solches Szenario in Erwägung ziehen. Wir verändern unsere Einschätzung für die Aktienmärkte von bearish auf neutral.

Absacker

Fed legt den Währungs-Swap neu auf.

<http://tinyurl.com/2es5odg>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.